

ENTWURF - PROTOKOLL

des Projektbegleitenden Arbeitskreises „B 101/B 169: Ortsumgehungen Elsterwerda/ Plessa“ (PAK)

28. Februar 2023, 16 Uhr

im Mehrzweckgebäude der Schule, Steinweg 5 in 04928 Plessa

Teilnehmer:

lt. Anwesenheitsliste (Anlage 1 zum Protokoll)

1. Eröffnung und Vorstellung der Tagesordnung

Landrat Hr. Jaschinski:

- Hr. Jaschinski begrüßt die Teilnehmer, auf Nachfrage zu Einwänden (keine) wird einem Pressevertreter die Möglichkeit von Aufnahmen der Anwesenden eingeräumt.

2. Persönliche Vorstellung der Teilnehmer des Projektbegleitenden Arbeitskreises „B 101/B 169: Ortsumgehungen Elsterwerda/Plessa“ (PAK)

namentliche Vorstellung gemäß der Anwesenheitsliste (**Anlage I**)

3. Abstimmung zum überarbeiteten Entwurf der Geschäftsordnung für den PAK

Landrat Hr. Jaschinski:

- gibt es Fragen zur geänderten Geschäftsordnung (GO)?

Fr. Heinrich:

- Es besteht kein Einverständnis, Stadt Elsterwerda wird der GO nicht zustimmen.
- Sie verweist auf den Runden Tisch mit Rederecht für Bürger, damit wurden gute Erfahrungen in der Vergangenheit gemacht.

Sprecher BI Hr. Schröder:

- Warum sind Sitzungen nicht öffentlich?
- Warum sollen Fragen 14 Tagen vorher an Landrat gestellt werden?
- Fragen der Teilnehmer sollten ad hoc beantwortet werden können.

Landrat Hr. Jaschinski:

- Komplexe Fragestellungen sollten rechtzeitig vorab gestellt werden, um eine Vorbereitung zu ermöglichen.
- Fragen sind auch in den Treffen des Arbeitskreises möglich

Abstimmung:

(24 Anwesende)

13 Ja-Stimmen 6 Gegenstimmen 5 Enthaltungen

Die Geschäftsordnung im überarbeiteten Entwurf ist damit bestätigt.

4. Vorstellung des aktuellen Planungsstandes durch die DEGES

PRÄSENTATION

(Anlage zum Protokoll)

Diskussion

Hr. Schrey:

- Detailabfrage zum Grundstück Helm war nicht Bestandteil der Präsentation
- Mit dem dargestellten Wirtschaftsweg wird (auf 28 m) ein stärkerer Eingriff in ein Privatgrundstück vorgenommen.
- Herr Schrey weist auf Abwägungsfehler im Linienbestimmungsverfahren hin (eine Wiederholung im Planfeststellungsverfahren wird durch ihn befürchtet).
- Kranich sollte nicht zur Ausgleichsforderung von 80 ha führen
- Die vorgesehene Anzahl Brücken sieht er als problematisch
- Die Aussage seitens der DEGES, dass der Klimaschutz nicht Gegenstand des Verfahrens ist, ist irritierend.
- Es gibt eine klare Aussage der Gemeinde Plessa zum Dorfentwicklungskonzept; zwischenzeitlich erfolgte eine Bürgerbefragung mit eindeutigem Ergebnis von 90% (anonyme Befragung) welche sich gegen die Nordumfahrung ausspricht.
- Es wird ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, um auf Fehler hinzuweisen.
- Wasserstandsprobleme sind aktuell sichtbar, einer Südumfahrung hätte dabei signifikante Effekte bei einer gemeinsamer Linienführung mit dem Deichbau für die Schwarze Elster.

Sprecher BI Hr. Schröder:

- Die Bürgerinitiative ist nicht klageberechtigt, aber Umweltverbände sind klageberechtigt, diese wurden kontaktiert und ziehen eine Klage in Erwägung.
- Frage an MIL zur Aussage vom 18.3.21: die Entwurfsplanung sollte 2023 abgeschlossen sein, aktueller Stand dafür ist jetzt 2025?
Ergänzung: Frage der Umweltverbände „Wann kippt das Verfahren?“
- Trifft es zu, dass eine Ausschreibung der DEGES wiederholt wurde?

Frau Döhler MIL:

- Es hat Verzögerungen gegeben, z. B. durch erforderliche bergbautechnische Untersuchungen, die Ingenieurbüros sind stark ausgelastet.

Fr. Ramm DEGES

- Es trifft zu, dass eine Ausschreibung wiederholt wurde, Grund für die Wiederholung war nur ein Bieter i. V. m. unangemessen hohen Preisen.

Hr Richter BI

- Fragt nach der Nähe der Umgehungsstraße zur Siedlung Kahla

Fr. Ramm DEGES

- Konkrete Aussagen zur Gradienten sind noch nicht möglich, die Vermessungsarbeiten sind abgeschlossen aber noch nicht ausgewertet. Vorgegeben sind der Bahnabstand bei elektrifizierten Strecken mit ≥ 10 m ; Höhe ≥ 6 m.

-

Hr. Lehmann Kahla OV

- Sind die 3 Abschnitte als Ganzes zu sehen?
- Das Klagerecht der Anwohner Waldeslust wird voraussichtlich ausgeübt
- Ist bei erfolgreicher Klage eine Umplanung zu erwarten?
- Das Schutzgut Mensch wird nach Auffassung der Anwohner zu wenig berücksichtigt

Fr Ramm DEGES:

- Alle 3 Abschnitte sind als Ganzes zu sehen, da nur bei gemeinsamer Umsetzung eine Entfaltung der Verkehrswirksamkeit erfolgt.

Hr. Behrmann DEGES

- Der Klageweg ist nicht unüblich bei Projekten, das heißt aber nicht, dass der Bau damit verhindert wird.

Fr Ramm DEGES:

Zur Nachfrage des Herrn Schrey in Bezug auf die Inanspruchnahme des Grundstückes der Fam. Helm: Anhand eines Regelquerschnittes: Vorgesehen ist eine Inanspruchnahme des Grundstückes von ca. 18 Metern. Eine verbindliche Darstellung der Maßketten ist u.a. aufgrund fehlender Vermessung nicht möglich.

Fr Döhler MIL

- Bei erfolgreicher Klage müssten Änderungen geprüft werden, erhebliche zeitliche Verzögerung wären zu erwarten
- Der Klageinhalt ist dabei entscheidend und auch Inhalt eines Urteils
- Ergänzung zur Frage der Umweltverbände „Wann kippt das Verfahren?“

Das Nutzen / Kosten-Verhältnis ist dafür entscheidend.

Sprecher BI Hr. Schröder:

- Die ausgewiesene Summe von 1,8 Mio. € für Bergbausanierung ist nicht nachvollziehbar.

Fr Döhler MIL

- Kostenermittlung ist erst nach weiterer (abgeschlossener) Untersuchung möglich, da Faktoren erst nach Abschluss der Proben / Bohrungen bekannt sind.

Hr. Heinicke

- früher Argument Kranich für Nordumfahrung
- Orchideen waren Ursache für großen Abstand zum Gewerbegebiet Eda
- inzwischen keine Kraniche und auch keine Orchideen mehr vorhanden

Hr. Schroschk LBGR

- Weist darauf hin, dass Tagesbrüche meldepflichtig sind.

Hr. Korreng Nabu:

- Hinweis Artenschutz Fledermäuse (FFH) zu beachten (Schutzwürdigkeit höher als Kraniche)

Hr. Lehmann Kahla OV

- hinter Kraftwerk erfolgt Einsatz schwerer Technik mit Zerstörung des Oberbodens, wer kommt für Schäden auf? Wer ist Ansprechpartner?

Fr. Ramm DEGEGS:

- DEGEGS steht als Ansprechpartner zur Verfügung Sprecher BI Hr. Schröder:
- Frage an Hr. Süßer: in Mecklenburg gibt es eine Arbeitshilfe Klimaschutz, kommt das Deutschlandweit oder zumindest für Brandenburg?

Hr. Süßer BMDV:

- Klimaschutzziele des Bundes (politische Ziele), streben Treibhausneutralität 2045 an.
- KsG verlangt, dass das Gesamtprojekt im Hinblick auf den Klimaschutz zu würdigen ist.
- Ein zwingend positiver Beitrag des Straßenvorhabens zur Reduzierung von Treibhausgasen ist dabei nicht geboten. Straßenbau und -betrieb und Klimaschutz sind häufig vielmehr divergente Planungsaspekte, die es bei der Gesamtabwägung zu berücksichtigen gilt.
- Gerichtliche Überprüfung ist auch in Hinblick auf das KSG möglich
- Die Aufgabe des Landes Brandenburg ist es, bei entsprechendem Planungsfortschritt neue Erkenntnisse sachgerecht zu würdigen, Planungsannahmen zu überdenken und nachzusteuern bei gravierenden Fehlannahmen.
- Aufgabe der Straßenbauverwaltung ist auch, die Projektwirtschaftlichkeit (Nutzen-Kosten-Verhältnis) auf Basis sich weiter konkretisierender Projektspekte nachzuweisen (u. a. vor Planfeststellungsverfahren und vor Baufreigabe).

Hr. Schrey:

- Sein Ziel ist nicht Klimaschutz, sondern der Hinweis auf Fehler im Gesamtkontext.

OV Kahla:

- Wieviel bzw. wo sind konkretere Wiederaufforstungsmaßnahmen geplant?

Fr Ramm DEGES:

- Konkrete Maßnahmen sind noch zu erarbeiten. Ziel ist eine Wiederaufforstung 1:1. Die Suche nach geeigneten Maßnahmenflächen erfolgt vorrangig trassennah.

BI Hr. Richter

- Wo überall wird ein Wartungsweg gebaut?

Fr Ramm DEGES:

- Wartungsweg im Bereich der Siedlung Waldeslust ist nur im Bereich der Schallschutzwand vorgesehen, dies ist kein Radweg

BI Hr. Richter

- verliest Fragenkatalog der BI bzw. von Bürgern
(als Anlage zum Protokoll)

Hr. Jaschinski:

Zusammenfassung: Fragenkatalog wird gesondert beantwortet. Bei neuem Verfahrensstand gibt es eine erneute Zusammenkunft. Wann ist die Durchführung sinnvoll?

Vorschlag: im November 2023

Fr. Heinrich:

Bietet die Räumlichkeiten der Stadt Elsterwerda als Beratungsort an. Somit wird für die nächste Sitzung der November 2023 in Elsterwerda vereinbart.

Hr. Heinicke

Sind zwischenzeitlich Fragen an die DEGES (gebündelt) möglich?

Landrat Hr. Jaschinski:

- Fragen sollten koordiniert über das Büro Landrat an die DEGES gestellt werden.

Die Sitzung endet 17:45 Uhr.

Hr. Jaschinski:
Landrat

Clemens Fischer
Persönlicher Referent / Protokollführer